

Ušewolodo Blagodatŝki d. 17. Janu. 1874

4

Verehrtester Herr Staatsrath.

In der finnischen Sprache habe ich ziemlich
Vorschritte gemacht - ich beginne mich in
ihr zu orientiren und sie auch schon zu
plappern. Mit der ungarischen Sprache hat
sie so eine Verwandtschaft dass der finnische
Ursprung der Ungarn nun über allen Zwei-
fel erhoben sein wird und eine wissen-
schaftliche ungarische Sprachforschung
nun möglich sein wird. Auch giebt sie
sehr interessante Winke zur Etymologie
der finnländischen Sprache und wird daher
für den ganzen Finnicismus eine große
Wichtigkeit haben. In lexikalischer
Hinsicht gehen meine Arbeiten gegen 2000
Worte, in grammatischer Hinsicht habe
ich auch für jeden einzelnen Redetheil
schon ziemlich gesammelt.

Über meinem Schulmeister Dakŝjar
kann ich nicht genug lob sagen, er hat
da Geduld

LIBRARY
KÖNIGLICHES

von morgen bis abends zuweilen mit mir zu
sagen und ich mit so zugethan und mit
so viel Vertrauen gegen mirer, dass ich
Theologie und Pötes vielleicht kein Ge-
heimniß mehr beßzt, welches er mir
nicht mitgetheilt hätte. Wie er übri-
gens verdienstvoll für mich ist so ist er
auch aufgezichtet unter seinem Volke
er ist bei sie Sänges (pewetz) und fann
gibt auch häufig bei ihren pferde op-
feru, die sie noch jährlich halten, als
Pop. Diese zwei eigenschaften sind mir
weder eine reiche quelle wissenschaft-
licher aufbeute. ich habe von ihm bis
auf 20 bogen verschiedene gesänge, Gebete
und Lieder geschrieben, die, wie sie für
das leben und dem geistigen zustande dies
volkes vom höchsten interesse sind, so
auch im sprachlicher hinsicht einen groß-
en werth haben. indem in ihnen zuweilen
eine sprache

vorkommt die nun nicht mehr gebräuchlich
ist oft auch die Hess. Baktyia's selbst
nur nach vielen nachdenken erklären
kann, so z. B. die worte Säimungmä, Säung
mä, Säämä die bald in der Bedeutung von
Welt bald in der vom Vaterland bald
in der von Erde vorkommen, denn
aber da er mir bis jetzt eine sehr ober-
flächliche Erklärung gab. — Ihre Dicht-
kunst kann in Heldenepöen, Bärenepöen
und sonstige Lieder eingesetzt werden, und
sie eine sehr abtheilung können ihre
Hymnen und Gebete gebracht werden.
Ihre Helden gehen häufig in eisen gekleidet
tragen eisen oder dreht helme, Lanzen
z. Ihre Bärenepöen werden bei ihren
Bärenfesten, die drei Tage für jedem erleg-
ten Bären gefeiert werden, gesungen; ich
habe ihres 6 geschrieben von denen 2
über einem Bogen lang sind; das silbente
und letzte oder das Begräbnislied welches
Baktyia's nicht weiß werde ich bei meiner
aufahrt nach der Lappa bei Fosterna neu
verfassen.

Das erste dieser Bärenesänge handelt über
die erschaffung der welt, des menschen, des
Thiere und endigt sich mit der geburt
des Bären — das zweite hat ihr thema
von einem Bärenschwert den eise wuß
gemacht hat, und der in erfüllung
geht — das dritte über einem berühm-
ten Bärenjäger der so ein aufgezeichneten
ten Bogen schütz war, dass er in einem
pfeil den er in die luft schoss, drei
andere pfeile ^{durchbohrt} hindurchschoss während
er zu boden fiel, und drei 99 Bären
erlegte, von dem 100en aber zerrissen
wurde. etc. — Auch habe ich ein lied
über dem Teufel geschrieben, worin das Gott
in den ewigen sumpff verstoffet.

In ihren gebrauchten und lebensweise zeigen
sie so eine frappante ähnlichkeit, edersitz
mit den kappen anderswärts mit den
Fischerweisen und woffachen, dass ein
richtiges bild über den alten celtischen
stand des ganzen finnischen volkstammes
nicht zu den schwierigsten aufgaben
gerechnet werden kann.

was mit mir geschehen soll Herr Staatsrath
das möchte ich wohl gerne wissen! Ob
meine liebe Academie gesonnen ist mich
hier verhungern zu lassen oder mir zu
helfen - das ist eine Frage die ich mir
häufig mache; ich sollte fast glauben
sie hat das erstere beschloßen. Darüber
werden aber Sie die Güte haben mit
nächsten mir vielleicht etliche schick-
liche Worte zu verkündigen. - Während
meiner Reise, wie auch hier die erste
Zeit, hat mich öfters eine ängstlich-
keit und unruhe überfallen, die ich
aus schwer unterdrücken konnte; nun
bin ich aber kalt und abgestumpft
und ganz Mahomedanisches Consequenz
- das fatum wolle so wie es bestimmt
ist und des Meaph breche sich nicht
den Kopf über ihre Laege. - Ich nehme
nur eine Regel - das ist Arbeit - und
das thue ich zwar auch ^{so sehr} daß ich ge-
fühl der ermüdung nicht kenne, son-
dern tag und nacht fortsetze und arbeit
thue, ohne freuden und leiden.

was ich vom König danken soll darauf ich
nichts - wenn er mir in Petersburg seine
Schuld nicht abgab, so wollte ich nach
keiner ursache fragen und dachte nicht
schlechtes - wenn er mich aber nun
so gefährlich gestellt sieht, und sich
erinnert mit welcher bereitwilligkeit
ich ihm Dazumal in seiner noth
half - und er mir nicht nur kein
geld schickt, sondern im stande war
einen brief von dem inhalt wie
der Krige Herr Staatsrath an Pa-
din abzusenden ohne eine zeile
an mir, wo es mir wenigstens etliche
zeile erklärungen beigelegt hätte
- so oft er ein gemeines theaph
dem eine andere pflicht unbekannt
ist.

MAGY. AKADEMIA
KÖNYVTÁRA

seit vorgestern hat mich eine Nerven
krankheit von den beinen gebracht - es scheint
eine folge quistiger anstrengung zu
seyn und ich werde darum, sobald
ich mich genug kräftig fühle, zur
zurückkehr, eine fahrt nach dem Süden

machen um etliche Wogulen zu
besuchen; von da gehe ich vielleicht
weiter über den Thal zu den Quellen
der Wischera wo eine Offizier der
reichste Mann der ganzen Gegend
der gegen 3000 rennthiere hat, wohnt.
Auch werde ich vielleicht das Altbäbi
(ein rennthierdol) welches am Jodel
oft besuchen im fall ich dadurch
dem gewissem meines Nächstjars
nicht zu nahe trete.

In meinen briefen werden sie wohl
manches aufzusagen finden Herr
Staatsrath. haben sie aber nach
sicht! Mit so einer zerstörten
Gemüthsstimmung wie die meinige
würde es ein anderer, glaube ich,
auch nicht besser um stand sein.
Mich in Ihre Gnaden empfehlend
bleibe ich Ihr
ergebenster Diener
Reguly